

Medienmitteilung, 24. Februar 2022

## Logiernächte 2021: Die Zahlen sind besser, vollständige Erholung ist wohl noch weit weg

**3.1 Millionen Übernachtungen verzeichnete die Tourismusregion Zürich im letzten Jahr. Das sind 39.1 Prozent mehr als im Vorjahr. Nach wie vor fehlen die Gäste aus Asien. Eine vollständige Erholung dürfte auf sich warten lassen. Dank der nach wie vor hohen Qualität konnten die Zimmerpreise der Hotels gehalten werden.**

Nur gerade 3.1 Millionen Logiernächte zählt die Tourismusregion Zürich im Jahr 2021. 2019 waren es 6.5 Millionen, was einem Minus von 51.9 Prozent entspricht. Immerhin, gegenüber dem Vorjahr erreichten die Logiernächte in der Region, die sich von Baden und Winterthur über die Stadt Zürich und die Flughafenregion bis nach Rapperswil und den Kanton Zug erstreckt, ein Plus von 39.1 Prozent. Die Subregion Zürich mit der Stadt, den Flughafengemeinden, dem Limmattal und dem Knonaueramt, für die Zürich Tourismus direkt verantwortlich ist, verzeichnete 2.3 Millionen Übernachtungen (+42.1%).

Bei den Gästen aus der Schweiz ist für die Subregion ein starkes Wachstum von 50.9 Prozent zu verzeichnen. Auch bei den Nachbarländern (Deutschland +36.1%, Frankreich +33.2%, Italien +51.8%, Österreich +32.8%) und bei den Gästen aus Nordamerika (+52.4%) gibt es hohe Zuwachsraten. Rekordverdächtig Wachstum verzeichnen die Gästezahlen aus den Golfstaaten: Die Übernachtungszahlen stiegen um 281.7 Prozent. Infolge besonders strenger Reiserestriktionen gibt es bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich (-11.4%), Russland (-15.4%) und China (-48.1%) auch im zweiten Pandemiejahr starke Verluste bei den Logiernächten.

Thomas Wüthrich, Direktor von Zürich Tourismus, freut sich über die steigende Zahl der Logiernächte. Trotzdem gibt es keinen Grund für Euphorie. «Wir sind noch am Verdauen der letzten beiden Jahre. Sie haben die Branche arg mitgenommen. Eine vollständige Erholung dürfte frühestens für das Jahr 2025 zu erwarten sein, falls es dahin nicht wieder schärfere Reiserestriktionen gibt.» Trotz klar weniger Übernachtungen wie zu Zeiten vor der Pandemie konnten sich die Zimmerpreise halten. Das ist einerseits erstaunlich, spricht aber andererseits für die nach wie vor hohe Qualität der hiesigen Hotelbranche.

### **Nach Covid-19 – Vorstoss zur «Wiederbelebung des Städtetourismus».**

In einem diesen Monat versendeten Brief an den Bundesrat fordert Zürich Tourismus-Präsident Guglielmo L. Brentel zusammen mit der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh gleich lange Spiesse. Was in St. Moritz oder Zermatt bereits Alltag ist, soll auch in Zürich oder in Genf möglich sein: Die Geschäfte im Zentrum sollen auch am Sonntag öffnen dürfen. Die Verordnung 2 zum

# Willkommen in Zürich, Schweiz.

Arbeitsgesetz soll auf Bundesebene angepasst werden, damit auch in Städten Tourismuszonen eingerichtet werden können, wie dies in den meisten Bergkantonen, aber auch in Tessiner Ortschaften wie Bellinzona, Locarno oder Lugano heute schon der Fall ist.

## **Zürich Tourismus**

Zürich Tourismus ist verantwortlich für das Destinationsmarketing und damit für die touristische Markenprofilierung der Stadt und Region Zürich als vielfältige Tourismusdestination. Zürich Tourismus beschäftigt über 60 Mitarbeitende und ist aktiv in den Märkten Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Nordamerika, Italien, Österreich, Frankreich, Spanien und Japan sowie in den Wachstumsmärkten Brasilien, Russland, Indien, China, Golfstaaten und Südostasien. Die Destination Zürich bietet Freizeitgästen und Geschäftsreisenden Natur, Kultur, Kunst, Shopping und Gastronomie – alles in unmittelbarer Nähe.

## **Kontakt**

Zürich Tourismus

Ueli Heer, Leiter Corporate Communications & Mediensprecher

Gessnerallee 3, CH-8001 Zürich

T +41 44 215 40 13, M +41 79 310 93 48

[ueli.heer@zuerich.com](mailto:ueli.heer@zuerich.com)

[zuerich.com](http://zuerich.com), [#visitzurich](https://www.instagram.com/visitzurich)